

**4. Befragung von Kitas
zu ihren Praxiserfahrungen
mit der Qualitätsentwicklung
zum BBP
(BeKi 2018)**



Übersicht



1. Allgemeine Angaben zur Kita-Befragung
2. Praxiserfahrungen mit der **internen Evaluation zum BBP**
 - ... mit **weiteren Maßnahmen der QVTAG** (im Bericht)
 - ... mit der **Fachberatung** (im Bericht)



Berliner Kita-Institut
für Qualitätsentwicklung

Allgemeine Angaben zur Befragung



Erkenntnisinteresse

- * Welche Praxiserfahrungen machen die Kitas mit **der Planung, Durchführung und Ausgestaltung der internen Evaluation**?
- * Zu welchen **Veränderungen** trägt die interne Evaluation in der pädagogischen Arbeit bei?
- * Wie werden **weitere Maßnahmen der QVTAG** von den Kitas für die Qualitätsentwicklung genutzt (Konzeption, SLT, Übergangsgestaltung)?
- * Wie unterstützt die **Fachberatung** der Prozess der QE in der Kita?

Eckdaten zur Befragung

Wie viele Kitas wurden befragt?

Insgesamt wurden **1.118 Kitas** angeschrieben?

Wer hat sich beteiligt?

Kita-Leiter*innen aus **896 Kitas** (Rücklaufquote 80,1 %)

Wann wurde die Befragung durchgeführt?

Im Zeitraum von **Oktober 2017 bis Mai 2018**



Berliner Kita-Institut
für Qualitätsentwicklung

Praxiserfahrungen mit der internen Evaluation

Frequenz und Dauer der IE

86,3 % der befragten Kitas haben im Befragungszeitraum von zwei Jahren interne Evaluationen durchgeführt.

Durchschnittlich dauerte eine interne Evaluation bei den befragten Kitas **12,5 Stunden**.

Durchschnittlich haben die Kita-Teams **drei Aufgaben-/Themenbereiche** in zwei Jahren intern evaluiert.

Setting der IE

- * **Durchgeführt** wurde die interne Evaluation entweder
 - * an einem **Schließtag** (63,8 %),
 - * im Rahmen von **Teamsitzungen** (39,8 %),
 - * im **Anschluss an einen Arbeitstag** (13,0 %) oder
 - * am **Wochenende** (4,1 %).
- * Als besonders günstiger Rahmen wurde der **Schließtag** eingeschätzt.
97,8 % der Kita-Leiter*innen empfanden diesen als *angemessen* bzw. *voll angemessen*.
- * Interne Evaluationen **im Anschluss an den Arbeitstag** (17,5 %) und am **Wochenende** (35,3 %) wurden häufiger als *nicht* bzw. *weniger angemessen* empfanden.

Materialien und Begleitung der IE

Verwendete Materialien und Verfahren

- * Am häufigsten werden die **Materialien für die interne Evaluation zum BBP (Roter Ordner)** verwendet (45,8 %), wobei andere Verfahren im Vergleich zu den Vorjahren an Bedeutung gewonnen haben.

Begleitung der internen Evaluation (Mehrfachnennungen waren möglich)

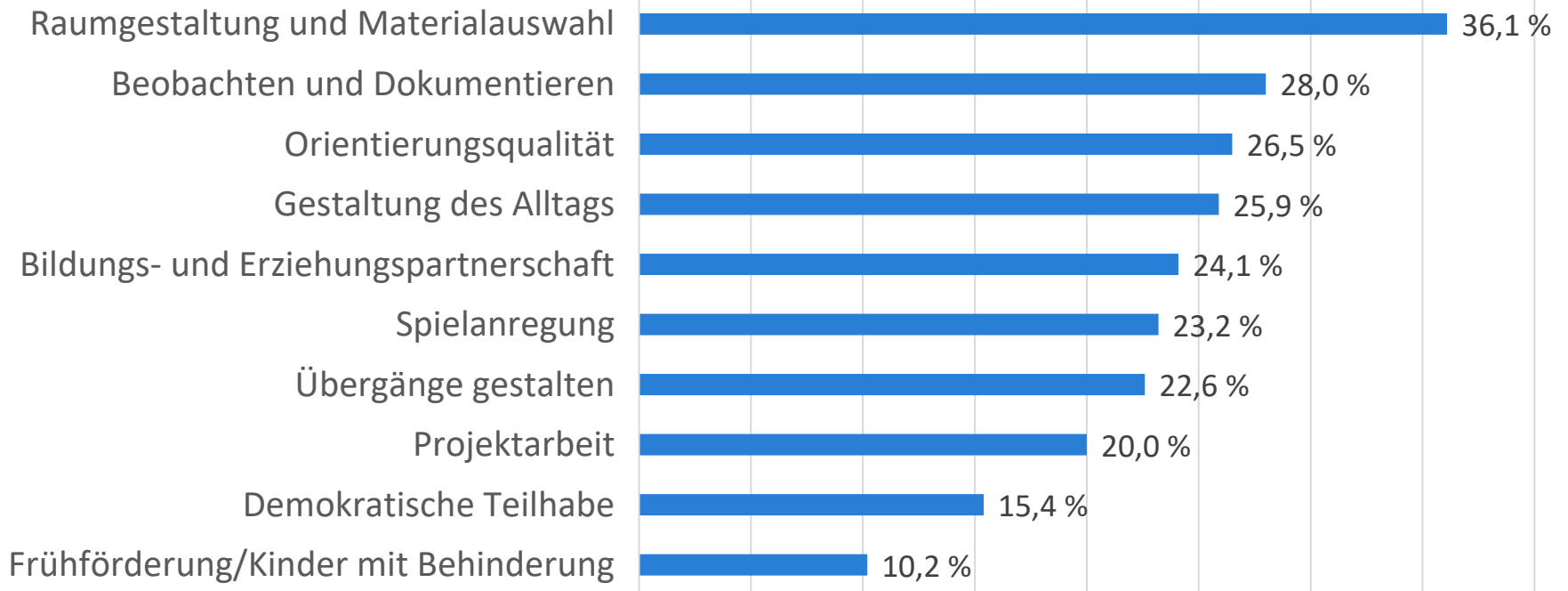
- * **Kita-Leiter*innen** (56,7 %)
- * **Externe Referent*innen** (18,0%)
- * **Fachberatung** (19,0 %)
- * **Qualitätsbeauftragte*r der Kita** (12,9 %)

Der **Nutzen der Begleitung** wurde äußerst positiv eingeschätzt.

Evaluierte Aufgabenbereiche des BBP

Evaluierte Aufgabenbereiche

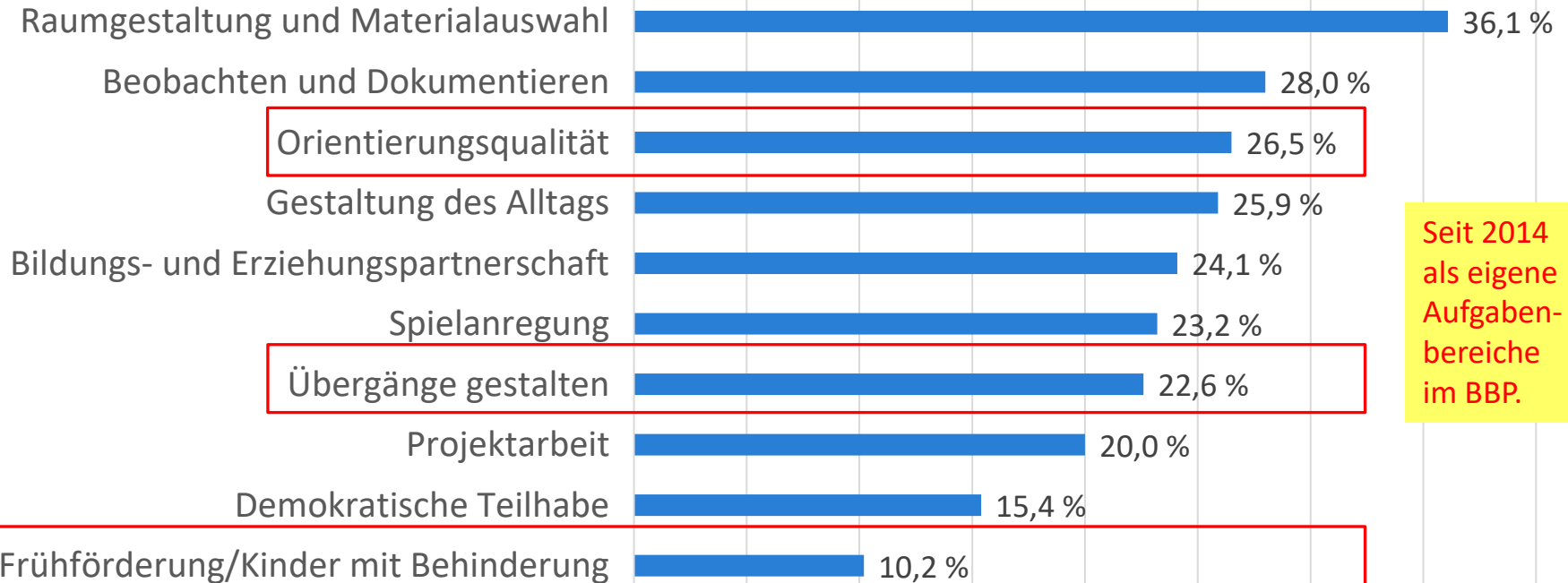
0 % 5 % 10 % 15 % 20 % 25 % 30 % 35 % 40 %



Evaluerte Aufgabenbereiche des BBP

Evaluerte Aufgabenbereiche

0 % 5 % 10 % 15 % 20 % 25 % 30 % 35 % 40 %



Seit 2014
als eigene
Aufgaben-
bereiche
im BBP.

Eltern und Fachberatung

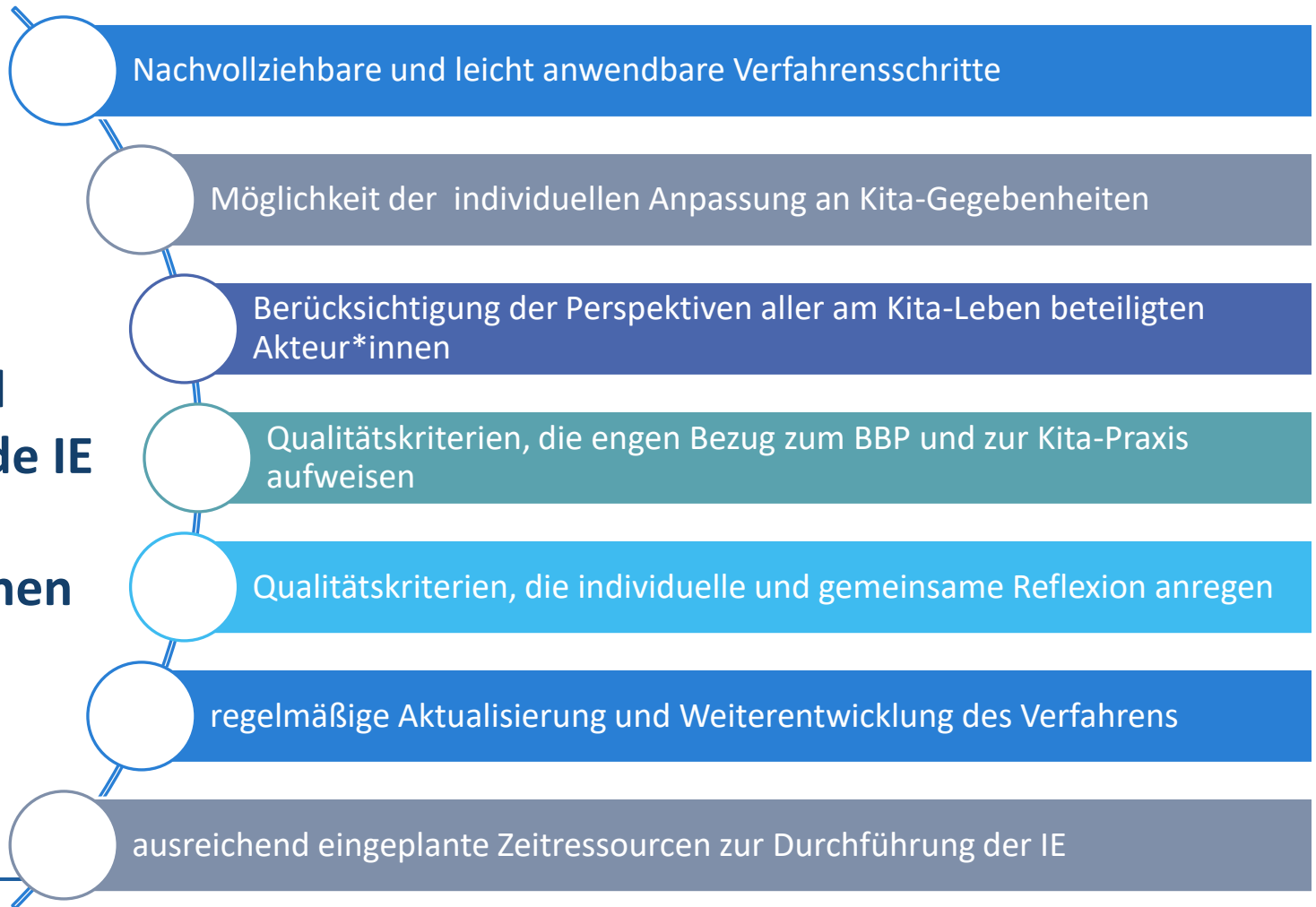
Weitergabe der Ergebnisse an Eltern

- * In den meisten Kitas wurden die **Elternvertreter*innen** über die Ergebnisse der internen Evaluation informiert (60,9 %).

Einbezug der Fachberatung

- * Ein gutes Drittel der Kitas erörtere mit ihrer Fachberatung die **Ergebnisse** der internen Evaluation und bezog die Fachberatung als **Unterstützung** für die Umsetzung der beschlossenen Veränderungen ein.
- * 31,7 % der Leiter*innen gaben an, keine Fachberatung in der Begleitung der IE zu haben.

Kriterien für geeignete Verfahren und eine gelingende IE aus Sicht der Kita-Leiter*innen



Geplante Ziele und Maßnahmen der befragten Kitas

*„Die (...) Differenzierung zwischen Zielen und Maßnahmen ist elementar: Attraktive und von allen getragene **Ziele** definieren die Richtung der Entwicklung und motivieren die Pädagog*innen. Die **Maßnahmen** zeigen einen Weg auf, um die beschlossenen Ziele zu erreichen“ (BeKi 2017).*

- * Es lassen sich Beispiele für geplante Ziele und Maßnahmen **zu allen Aufgabenbereichen des BBP** finden.
- * Häufige Themen: **Partizipation** von Kindern im Alltag, im Spiel, bei der Raumgestaltung und der Gestaltung von Projekten + vertiefte **Auseinandersetzung mit dem BBP** als Arbeitsgrundlage.

Beispiele für geplante Ziele und Maßnahmen der Kitas

A2 Ziele pädagogischen Handelns

Welche **Ziele** sollen in der Zukunft erreicht werden?

Die Beteiligungsrechte der Kinder sind in einer Kita-Verfassung festgeschrieben.

Die Beschwerderechte der Kinder sind in einem einheitlichen Beschwerdeverfahren für alle Kinder und Eltern sichtbar

Welche **Maßnahmen** sind geeignet, um die genannten Ziele zu erreichen?

Wir erarbeiten mit Hilfe einer Dozentin auf der nächsten Teamfortbildung 2018 eine Kita-Verfassung.

Ein einheitliches Beschwerdeverfahren für Kinder wird auf mehreren Teamsitzungen besprochen und festgelegt.

Beispiele für geplante Ziele und Maßnahmen der Kitas

Aufgabenbereich B2: Gestaltung des alltäglichen Lebens

Welche **Ziele** sollen in der Zukunft erreicht werden?

Die Beteiligungsrechte der Kinder werden im Alltag gestärkt, insbesondere bei den Mahlzeiten, in Ruhephasen und in Pflegesituationen.

Welche **Maßnahmen** sind geeignet, um die genannten Ziele zu erreichen?

Wir gestalten das Mittagessen so, dass die Kinder sich selbst das Essen auf tun. Sie entscheiden was und wie viel sie essen möchten.

Die Kinder entscheiden, nach einer Ruhephase, ob sie schlafen möchten oder sich mit ruhigen Materialien beschäftigen. Bei Bedarf Umgestaltung von Räumen zur Schlafsituation.

*Die Kinder wählen Spielpartner*innen und Spielmaterialien selbst aus.*

Überdenken der Gruppensituation (Teilung in Kleingruppen zum Mittag oder Essen in zwei Räumen anbieten, ...).

Besorgen von ausreichend Schüsseln, Warmhaltebehälter, ... für jede Gruppe (ab dem dritten Lebensjahr).

Die Wickelsituation wird den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Absicherung der Umsetzung von Zielen und Maßnahmen

1. Planung

Wie planen die Kitas Ziele und Maßnahmen?

2. Umsetzung

Wie sieht der **Prozess der Umsetzung** der Ziele aus?

3. Erfolgskontrolle

Welche **Strategien der Erfolgskontrolle** setzen die Kitas ein?

Wie planen die Kitas Ziele und Maßnahmen?

- * Ziel- und Maßnahmenplan
- * Ergebnis-Protokoll
- * Transparenz für das gesamte Team
- * in geteilter Verantwortung
- * Festlegen von Zeitfenstern
- * Individuelle Zielvereinbarungen mit einzelnen Kolleg*innen



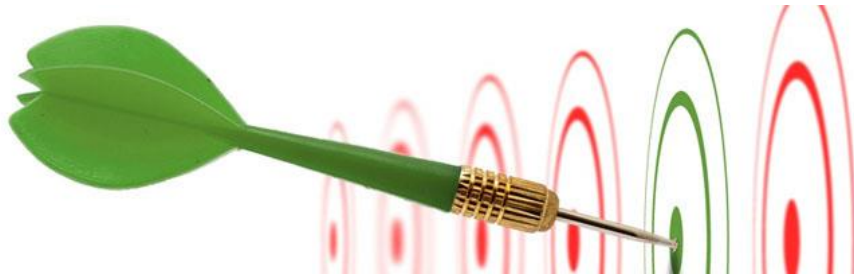
Wie sieht der Prozess der Umsetzung aus?

- * Regelmäßige Reflexion des Stands der Umsetzung in Teamsitzungen
- * Gegenseitiges Erinnern im Alltag
- * Einbindung des Trägers und der Fachberatung
- * Mitarbeiter*innengespräche mit der Kita-Leitung
- * Einplanung von Zeit für die Umsetzung
- * Priorisierung „nächster Schritte“



Welche Strategien der Erfolgskontrolle setzen die Kitas ein?

- * gemeinsame Auswertung in Teamsitzungen
- * Gesamtverantwortung bei der Kita-Leitung
(nachfragen, erinnern, kontrollieren)
- * strukturierte Nachbereitung durch schriftliche Dokumentation



Veränderungseffekte im Team, bei Kindern und deren Eltern

- * Es lassen sich **Beispiele für die Wirkung der IE auf allen Ebenen** und zu allen Aufgabenbereichen des BBP finden.
- * Auch hier ist in allen Aufgabenbereichen das Querschnittsthema **Beteiligung der Kinder** im Fokus.



Ein Beispiel für Veränderungseffekte in der Kita

Aufgabenbereich B3: Spielanregungen

Wie hat das **Kita-Team** von der internen Evaluation profitiert?

Austausch und Reflexion der Arbeit im ganzen Team.

Das Team wurde für die Spielideen der Kinder sensibilisiert.

Die Qualitätsvereinbarung hat dem Team Struktur, Verbindlichkeit und Sicherheit gegeben.

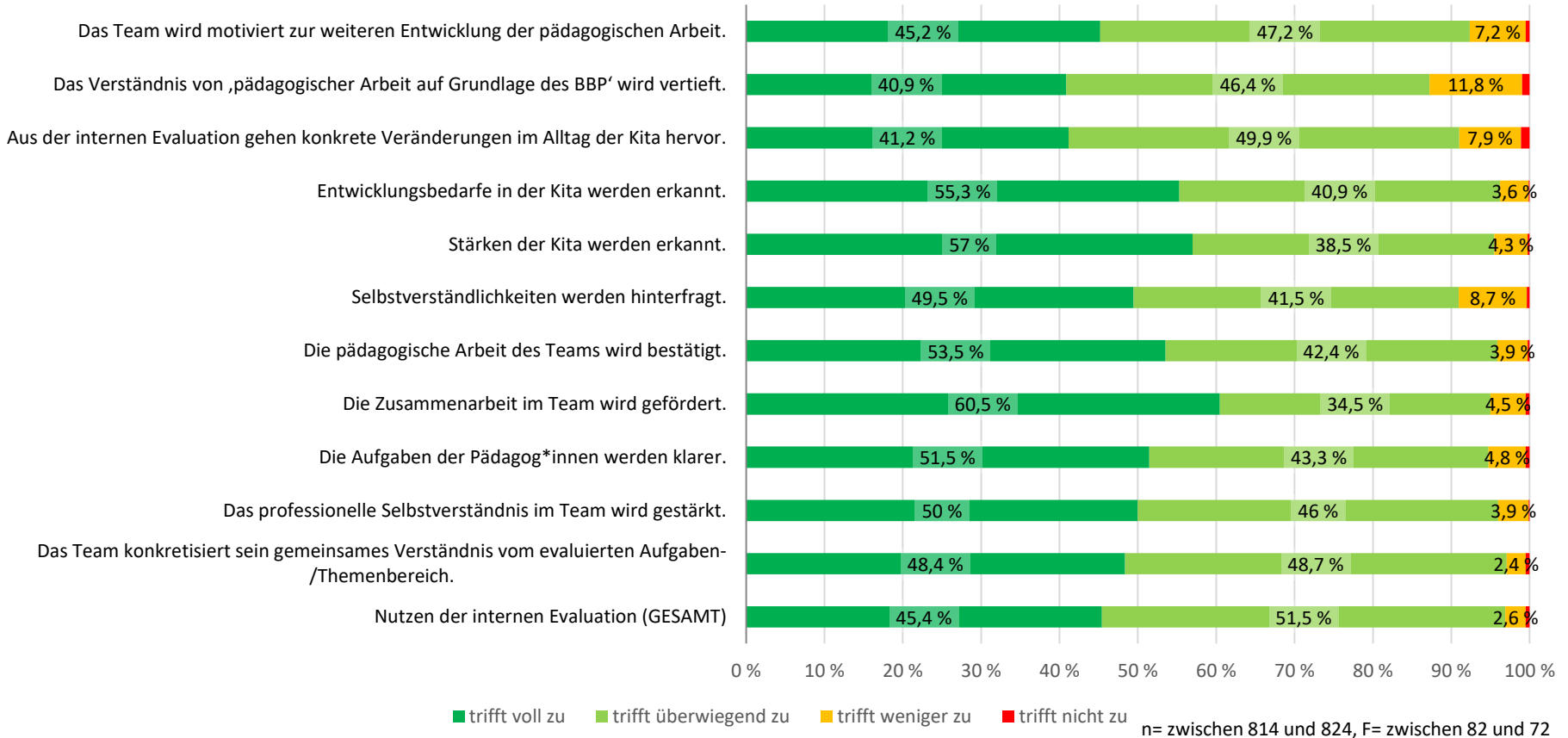
Wie haben die **Kinder und ihre Eltern** von der internen Evaluation profitiert?

Die Kinder können selbstbestimmter spielen und den Spielraum "Garten" selbstbestimmt nutzen.

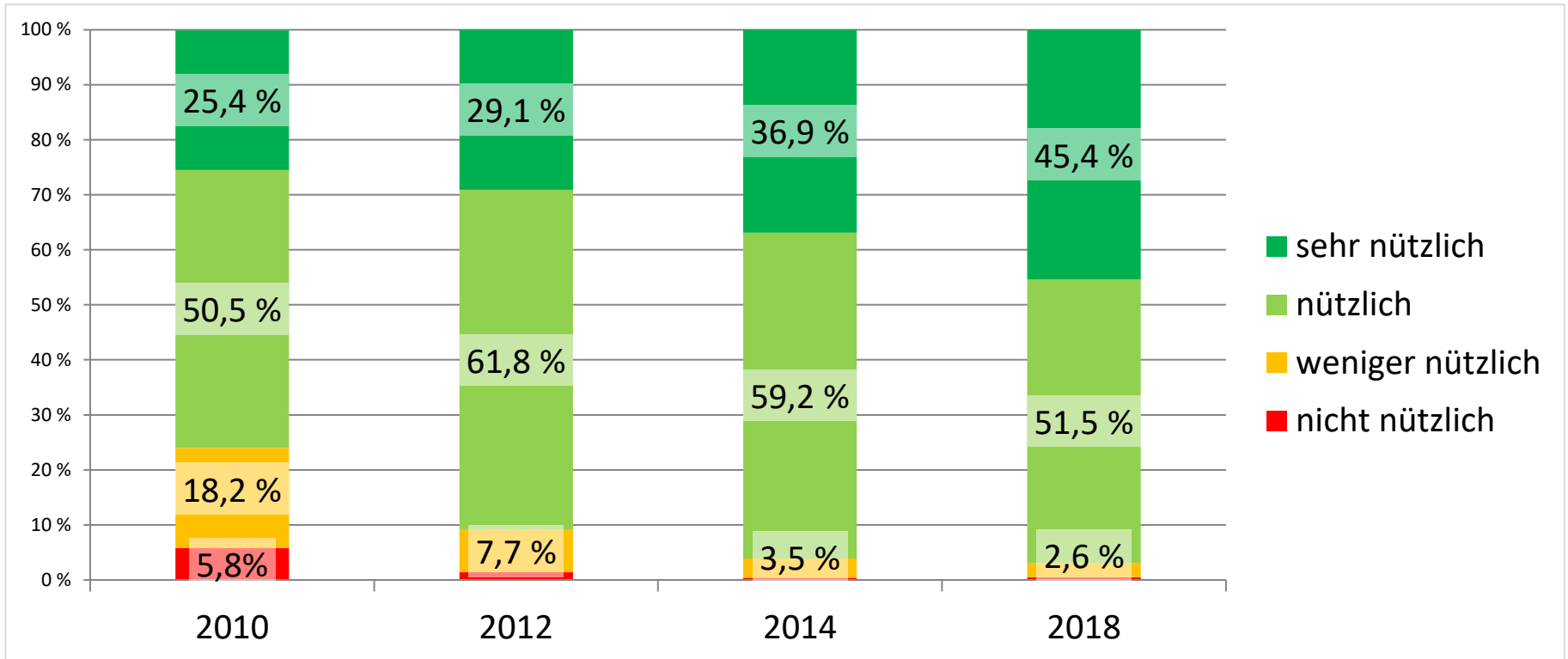
Für die Eltern ist die Spielsituation durch Videoaufnahmen transparent.

Dadurch werden Eltern für die Wichtigkeit und Wertschätzung des selbstbestimmten Spieles sensibilisiert.

Nutzen der internen Evaluation für die Kita

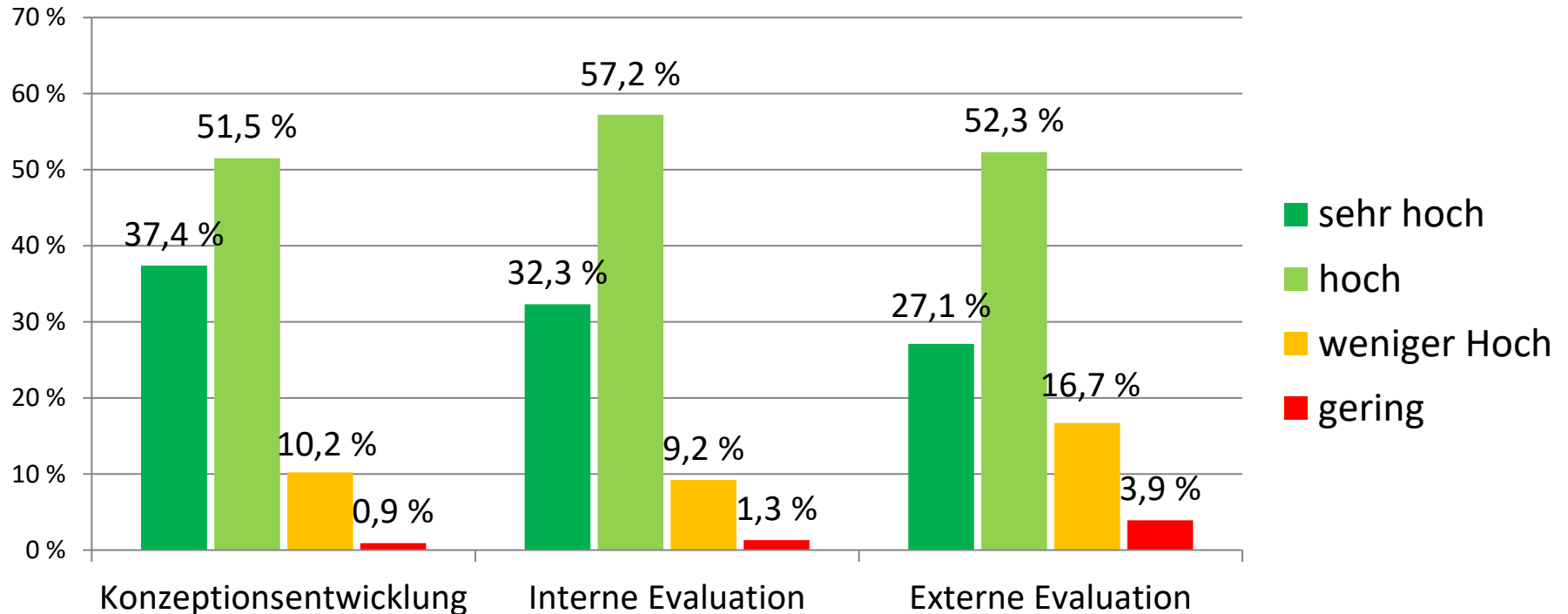


Gesamteinschätzung des Nutzens seit 2010



2018: n= 808, F= 88 (9,8 %)

Wie hoch ist der Nutzen der Maßnahmen der QVTAG für die Qualitätsentwicklung zum BBP in der Kita?



n= zwischen 819 und 846, F= zwischen 50 und 77

BeKi-Berichte

- * Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Kurzfassung) (08/2020)
- * Ergebnisse der vierten Kita-Befragung zu Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm (Abschlussbericht) (08/2020)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

